

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 05.09.2015

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 10. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 03.09.2015****öffentlich**

- 6.3 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Fortschreibung des
EHZK
2002/2015
und
Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 20.08.15
AN/1254/2015**

RM Frenzel beantragt eine Beschlussfassung analog des Wirtschaftsausschusses, also mit der Ergänzung aus dem Änderungsantrag.

SE Beste begründet nachfolgend den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Anschließend fragt er an, inwiefern sich die Besetzung der Projektgruppe zum EHZK weiterentwickelt habe. Seinerzeit habe er den Wunsch geäußert, hierbei auch Kunden und Bürger sowie Senioren und Behindertenverbände, Verbraucherzentrale u. ä. zu berücksichtigen und nicht nur die Interessenvertreter des Einzelhandels. Ferner möchte er wissen, ob die Untersuchungsräume auf schon jetzt bekannte Stadtentwicklungsgebiete, wie Mülheim-Süd, Deutzer Hafen, etc., ausgedehnt worden seien.

Herr Stüttem (stellv. Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) führt aus, die Anregung, das EHZK um das Modul „Wochenmärkte“ ergänzen zu wollen, halte er für sinnvoll. Die Zusammensetzung der Projektgruppe sei breit gefächert; mittlerweile wirke auch die Seniorenvertretung mit. Wichtig sei, diese flexibel auszurichten, um auf aktuelle Trends, wie beispielsweise auf sich abzeichnende Besonderheiten, wie den digitalen Handel oder Kunsthandwerk und Design in Mülheim Süd und Parkstadt Süd, schnell reagieren zu können ohne den Schutz bestehender Zentren zu gefährden.

RM Weisenstein erklärt, seine Fraktion stehe zum EHZK und damit auch zu seiner Fortschreibung. Ihm missfielen jedoch die Ausführungen zum Wochenmarkt im Änderungsantrag. Offenbar gehe es hier ausschließlich um besondere Events. Für ihn gehöre aber ein Wochenmarkt zur Daseinsvorsorge der einzelnen Viertel. Zweck sei, der Bevölkerung Zugang zu gesunden und preiswerten Lebensmitteln zu ermöglichen. Lediglich dem zweiten Punkt des Änderungsantrages könne er zustimmen. Er beantrage daher eine separate Abstimmung zu den einzelnen Punkten des Änderungsantrages.

Beigeordneter Höing ist der Ansicht, in einer wachsenden Großstadt wie Köln sei man gut beraten, sich eine gedankliche Freiheit offen zu halten. Niemand wisse heute mit Bestimmtheit, in welche Richtung Köln sich entwickle und er spreche sich für einen Facettenreichtum aus, anstatt bestehende Strukturen einfach nur zu kopieren und zu duplizieren.

RM Jahn schließt sich den Ausführungen des Herrn Höing an. Die Einwände des Herrn Weisenstein seien ungerechtfertigt, weil bestehende Strukturen erhalten werden sollen, soweit sie sinnvoll seien. Auch sei es nicht richtig, dass Märkte ihre Produkte immer preisgünstiger anböten als die umliegenden Geschäfte. Die wenigsten Märkte in Köln erreichten dies. Vielmehr dienten Märkte als Treffpunkt. Aufgrund deren besonderen Atmosphäre sei die Bevölkerung sogar bereit, für die Produkte ggf. mehr zu zahlen.

Da Herr Weisenstein weiterhin auf eine getrennte Abstimmung besteht, stellt Vorsitzende Gordes die einzelnen Punkte des Änderungsantrages zur Abstimmung.

1. Beschluss: *(Einzelabstimmung zu den Punkten des Änderungsantrages)*

1. Der in der Anlage zur Vorlage 2002/2015 beigefügte Auftrag zur Fortschreibung wird um das „Modul Wochenmärkte“ im EHZK ergänzt.
Hierbei soll stadtteilbezogen untersucht werden, welche Marktformen (Angebot/zeitliche Präsenz etc.) sich bislang entwickelt haben und welche Marktformen, z.B. auch Streetfood-Märkte, Entwicklungschancen haben, insbesondere auch außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche, das Nahversorgungsangebot sinnvoll zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.

2. Zur Realisierung neuer Angebote ist eine enge Kooperation mit den vor Ort tätigen Einzelhändlern und weiteren Akteuren zu suchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3. Darüber hinaus soll innerhalb der zentralen Versorgungsbereiche der Stadtteile untersucht werden, welche Marktangebote attraktivitätssteigernd initiiert werden können (Nachtmarkt/Markt und Gastronomie etc.).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.

Anschließend stellt Vorsitzende Gordes die so ergänzte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

2. Beschluss: *(Beschlussvorschlag mit Ergänzung aus dem Änderungsantrag)*

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt das als Anlage beigefügte Konzept zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Köln **mit nachfolgender Ergänzung:**

1. **Der in der Anlage zur Vorlage 2002/2015 beigefügte Auftrag zur Fortschreibung wird um das „Modul Wochenmärkte“ im EHZK ergänzt.
Hierbei soll stadtteilbezogen untersucht werden, welche Marktformen (Angebot/zeitliche Präsenz etc.) sich bislang entwickelt haben und welche Marktformen, z.B. auch Streetfood-Märkte, Entwicklungschancen haben, insbesondere auch außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche, das Nahversorgungsangebot sinnvoll zu ergänzen.**
2. **Zur Realisierung neuer Angebote ist eine enge Kooperation mit den vor Ort tätigen Einzelhändlern und weiteren Akteuren zu suchen.**
3. **Darüber hinaus soll innerhalb der zentralen Versorgungsbereiche der Stadtteile untersucht werden, welche Marktangebote attraktivitätssteigernd initiiert werden können (Nachtmarkt/Markt und Gastronomie etc.).**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.